

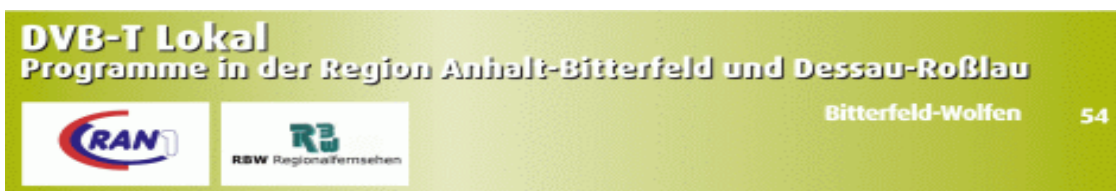
Sachsen-Anhalt auf dem Weg in eine digitale Zukunft des Rundfunks

Digitales Antennenfernsehen mit DVB-T und DVB-T2 HD – Einfach! Mehr Programme!



Kanalwechsel bei RAN1 und RBW am 31.05.2017.

Der Kanalwechsel erfolgt vorerst auf den Kanal 41 (642 MHz). Der Wechsel auf den Kanal 30 (546 MHz) erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. Bitte starten Sie einen Suchlauf, um das Programm weiter zu empfangen!



DVB-T Kanalwechsel TV-Halle am 28.03.2017 auf den Kanal 40 (626 MHz).

Manuell oder per Suchlauf einstellen!



Die Medienanstalt Sachsen-Anhalt legt seit 1997 einen Schwerpunkt ihrer Arbeit auf die Erprobung und Einführung neuer digitaler Übertragungsverfahren von Rundfunk. Auf Initiative der Medienanstalt Sachsen-Anhalt wurde zeitgleich das Projektbüro Digitaler Rundfunk Sachsen-Anhalt gegründet. Dieses Projektbüro koordiniert im Land sämtliche Aktivitäten rund um die Einführung und Weiterentwicklung des digitalen Rundfunks: dazu gehören sowohl DIGITAL RADIO (DAB+), digitales terrestrisches Fernsehen (DVB-T) und jetzt auch DVB-T2 (HD) sowie das Internet Livestreaming (Medienportal).

Digitales Antennenfernsehen (DVB-T/T2) – Einfach! Mehr Programme!

In Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen wurde ab 1999 der Umstieg vom analog-terrestrischen auf den digitalen Fernsehempfang vorbereitet und umgesetzt. Dazu wurde die Geschäftsstelle DVB-T Mitteldeutschland mit Sitz bei der Medienanstalt Sachsen-Anhalt errichtet, diese organisierte die Sitzungen des Lenkungsausschusses und der verschiedenen

Arbeitsgruppen und koordinierte die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Der Lenkungsausschuss Mitteldeutschland wird heute über das Projektbüro der Medienanstalt Sachsen-Anhalt organisiert.

Am 5. Mai 2004 unterzeichneten die Vertreter der öffentlich-rechtlichen Anstalten MDR und ZDF und der mitteldeutschen Landesmedienanstalten (Medienanstalt Sachsen-Anhalt, SLM, TLM) eine Grundsatzvereinbarung zur Einführung von DVB-T in Mitteldeutschland. Mit Unterzeichnung dieser Vereinbarung wurde grünes Licht gegeben für den Start des digitalen Antennenfernsehens in den Ballungsräumen Leipzig/Halle und Erfurt/ Weimar im November 2005.

Rund 8,9 Millionen Einwohner können seit 2008 in Mitteldeutschland mit DVB-T versorgt werden. In vielen Ballungsräumen sind auch private Programmangebote zu empfangen, bzw. werden zur Programmzuführung in die Kabelkopfstellen genutzt.

Auf Grund der Digitalen Dividende II erfolgt im Moment die Umstellung auf die Verarbeitung mittels **DVB-T2 (HD)** und verschiedene Frequenzwechsel im DVB-T statt. Zukünftig soll auf diesen Frequenzen mobiles Internet mittels LTE verbreitet werden.

Das digitale Antennenfernsehen trägt auch den Namen **DVB-T/T2: DasÜberallFernsehen**. Denn im Kernbereich seiner Ausstrahlung ist der Fernsehempfang an jedem Ort möglich – zu Hause, im Garten oder beim Camping.